

Stadtgespräch

AUSSTELLUNG

Künstlerin fordert „Respect“ mit Fundstücken



Die Künstlerin Esther Kusche, eine gebürtige Hückeswagenerin, stellt derzeit im Wipperfürther „Kunstpunkt“ aus. Der wird von Mirza Atug betreut.

FOTO: NN

WIPPERFÜRTH/HÜCKESWAGEN

(büba) **Esther Kusche** liebt Fundstücke. Denn die gebürtige Hückeswagenerin, die in Köln lebt, ist bildende Künstlerin und arbeitet überwiegend mit Materialien, die in großen Mengen verfügbar sind. In der Regel sind das kurzlebige Gebrauchsgegenstände oder Neben- und Abfallprodukte, die nicht in einen Kreislauf zurückgeführt werden. Sie werden von der 44-Jährigen verfremdet, ergänzt und zu neuen Objekten zusammengesetzt.

Unter dem Motto „Respect“ ist ein Teil ihrer Kunstwerke zurzeit im Wipperfürther „Kunstpunkt“, Wup-

perstraße, ausgestellt. Zu sehen sind sie noch an den beiden kommenden Sonntagen, 18. und 25. November, jeweils 14 bis 18 Uhr, und bei der Finissage am Samstag, 1. Dezember, 18 bis 21 Uhr.

Die dreidimensionalen Objekte wirken filigran, transparent, biegsam oder fest. Durch das Licht in den Ausstellungsräumen ergeben sich zudem vielfältige Schattenwirkungen, die den Eindruck der Tiefe verstärken. So hat die Künstlerin etwa in einer Reihe aus Draht verschiedene Körperorgane nachgebildet. Aber auch die Seele, in die sie zahlreiche gelbe Kunststoffteile strickte,